

Niederschrift

über die. 26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur
am Montag, dem 09.12.2019, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Ausschussvorsitzende/r JSSK

Frau Dr. Michaela Goll

Ausschussmitglieder JSSK

Frau Anneliese Bork
Frau Renate Geiselbrechtinger
Frau Gisela Koch
Frau Karin Lenz
Frau Franziska Schaffer-Gawenda
Herr Tim-Ole Steinberg
Herr Lothar Weigel
Frau Gudrun Lang für Sigrid Weitze

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Frank Hille
Herr Joachim Schaffer
Herr Dr. Christof Schütz

Magistrat

Herr Thomas Altenheimer
Herr Norbert Arnold
Frau Petra Braun
Herr Sven Deeg

Herr Jörg König
Herr Reinhold Krapf
Herr Gerhard Trinklein
Herr Michael Wolter

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Abraham Abrahamian

Frauenbeauftragte der Stadt Linden

Frau Jitka Kirsch

Presse

Herr Harold Sekatsch
Herr Thomas Wißner

Protokollführer/in

Frau Tanja Arnold

36 Gäste

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung des Protokolls
- 3** Richtlinie zur Bezuschussung von Betreuungsangeboten in Linden für Kinder unter 3 Jahren durch selbstständig tätige Tagesmütter und -väter
Vorlage: /0101/16-21
- 4** Neuregelung der Verträge zum Betrieb der ev. Kindertagesstätten
Vorlage: /0109/16-21
- 5** Rauchfreie Spielplätze
Vorlage: FA/0084/16-21
- 6** Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Dr. Goll eröffnet die 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Zu TOP 2 Feststellung des Protokolls

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung ergeben sich keine Änderungswünsche.

Zu TOP 3 Richtlinie zur Bezuschussung von Betreuungsangeboten in Linden für Kinder unter 3 Jahren durch selbstständig tätige Tagesmütter oder -väter Vorlage: /0101/16-21

Bürgermeister König erläutert die Vorlage mit deren Richtlinien zur Bezuschussung von Betreuungsangeboten für Kinder unter 3 Jahren durch selbstständig tätige Tagesmütter oder -väter.

Die derzeit selbstständig tätigen Tagesmütter in Linden bieten aktuell für 23 Kinder unter 3 Jahren eine Betreuungsmöglichkeit. Es steht ihnen frei, welche Kinder aufzunehmen sind. Ziel der Unterstützung soll es sein vorrangig Lindener Kinder zu betreuen. Um dies zu erreichen, soll mit der Richtlinie ein finanzieller Anreiz in Linden geschaffen werden. Dies würde einen jährlichen Zuschuss von aktuell ca. 38.000,00 Euro für die Stadt Linden bedeuten.

Zu den Nachfragen von Dr. Schütz, ob die Bezuschussung nur für Lindener Kinder und ob die Pflegenester auch eine Bezuschussung bekommen, führt Bürgermeister König aus, dass im Gegensatz dazu die Pflegenester von der AWO sind und dort die Betreuer im Angestelltenverhältnis tätig sind. Die Stadt möchte nur die selbstständig tätigen Tagesmütter oder -väter mit dieser Richtlinie unterstützen.

Nach weiteren Anmerkungen wird wie folgt abgestimmt:

Es wurde eine einstimmige Beschlussempfehlung mit 9 Ja Stimmen abgegeben.

Zu TOP 4 Neuregelung der Verträge zum Betrieb der ev. Kindertagesstätten Vorlage: /0109/16-21

Bürgermeister König erläutert umfassend die Vorlage und erklärt, wie es zu dem Beschluss der Kündigung der Verträge mit dem evangelischen Dekanat gekommen sei. Bürgermeister König stellt klar, dass die Erzieherstellen geschützt sind und die Betreuung der Kinder gesichert ist. Es bestünde noch großer Rede- und Verhandlungsbedarf mit dem Dekanat. Idealerweise wird ein neuer Vertrag geschlossen, in dem beidseitige Interessen vertreten werden.

Frau Lang merkt an, dass die Kommunikation sehr schlecht sei, Kita und Kirchengemeinde seien erst sehr spät informiert worden. Verträge könne man auch ohne voreilige Kündigung verhandeln. Sie möchte auch gerne die Stellungnahme des Dekanats hören. Bürgermeister König führt dazu aus, dass der Dekan als Redner in dieser Sitzung zugelassen werden könne. Er führt weiterhin aus, dass es bereits in der letzten Woche gute Gespräche mit dem Dekanat gab, bei welchen man sicher sein könne, dass aufeinander zugegangen werden wird.

Frau Schaffer-Gawenda sieht eine Kündigung sehr kritisch. Ihr ist der Nutzen einer Kündigung unklar, sie hat Bedenken, was passiert, wenn die Verhandlungen scheitern. Bürgermeister König geht auf das Jahr 2018 ein, in dem die Stadt das Dekanat auf viele

Änderungen hingewiesen hat, aber alle Verhandlungen gescheitert sind. Daher ist der Magistrat zu dem Beschluss der Kündigung gekommen.

Es gibt weitere Anmerkungen und Fragen. Es sei unverständlich, warum die Stadt auf einmal nach 127 Jahren Mitspracherecht haben möchte; des Weiteren sei es ein schlechter Stil dem evangelischen Dekanat gegenüber einfach kündigen zu wollen. Die Vorlage hätte eine längere Vorbereitungszeit gebraucht.

Bürgermeister führt dazu aus, dass das Dekanat und die Stadt Linden nicht zueinander gefunden haben und es Kündigungsfristen gibt, die zum 31.12. eingehalten werden müssen. Die Stadt Linden ist nur Geldgeber für das Dekanat und jegliche Ideen wurden abgelehnt. Bürgermeister König signalisiert, dass nicht an einer Kündigung festgehalten werden müsse, es müsse neu verhandelt werden, um gute Ergebnisse für beide Seiten zu erzielen.

Fr. Dr. Goll übergibt dem Dekan Herr Witte-Karp das Wort.

Dieser stellt sich kurz vor. Es ist für ihn unstrittig, dass neue Verträge verhandelt werden müssen, gerade da auch die Veränderungen des „Gute Kita Gesetz“ bevorstehen. Es sei seiner Meinung nach dazu nicht nötig die Verträge zu kündigen, um vertrauenswürdig zu verhandeln. Er bittet von der Kündigung abzusehen und sichert zügige Vertragsverhandlungen zu.

Bürgermeister König nimmt die Vorlage zurück, da er auch der Meinung ist gute Vertragsverhandlungen mit dem Dekan führen zu können.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu der Rücknahme der Vorlage.

Zu TOP 5 Rauchfreie Spielplätze

Vorlage: FA/0084/16-21

Frau Geiselbrechtinger verliest den Antrag Rauchfreie Spielplätze.

Fr. Lenz bekundet großes Interesse der CDU Fraktion. Es sei selbstverständlich, dass ein Rauchverbot auf Spielplätzen auszusprechen sei. Sie möchten allerdings den Vorlagentext erweitern. Ein Rauchverbot sollte es auch im Freibad geben und es müssen mehr Mülleimer für die Zigaretten aufgestellt werden. Dazu trägt sie einen Beschlusstext vor (siehe in der Anlage)

Dr. Schütz und Frau Lenz erarbeiten zur BPU Sitzung einen neuen Beschlusstext der Vorlage.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Weigel fragt nach dem Fortschreiten der AFS Sporthalle an. Dazu wird Bürgermeister König in der BPU Sitzung den aktuellen Stand mitteilen.

Dr. Schütz fragt nach dem Sachstand der neuen Kita Regenbogenland. Dazu führt Bürgermeister König aus, dass die Ausschreibung fertig ist. Es ist langwieriger und komplizierter geworden, da alle Fehlerquellen ausgeschlossen werden sollen. Der neue Bauzeitenplan wird in der BPU Sitzung vorgelegt.

Frau Lang erkundigt sich nach dem 2. Pflegenest, wann und wo es starten soll. Dazu führt Bürgermeister König aus, dass das Pflegenest in der Frankfurter Straße im Februar starten wird, derzeit wird die Elektrik erneuert.

Ende der Sitzung 21.22. Uhr

Vorsitzende Dr. Michaela Goll

Protokollantin Tanja Arnold